

BIPOLARE STÖRUNG



LITHIUM



BIPOLARE STÖRUNG

SYMPTOME

(Hypo) Manie

- ✓ Entweder auffällig gehobene und/oder gereizte Stimmung
- ✓ Übermäßige Energie
- ✓ Reduziertes Schlafbedürfnis
- ✓ Sprunghaftigkeit und Unkonzentriertheit
- ✓ Hohe Kontaktfreudigkeit
- ✓ Beschleunigtes Denken und Sprechen
- ✓ Überaktivität und Impulsivität
- ✓ Selbstüberschätzung
- ✓ Vermehrtes Risikoverhalten und Leichtsinnigkeit
- ✓ Geringe soziale Hemmschwelle wie offeneres Flirt- und Sexualverhalten

Depression

- ✓ Gedrückte Stimmung
- ✓ Verlust von Interesse und Freude
- ✓ Antriebsminderung
- ✓ Schlafstörungen
- ✓ Konzentrations- und Denkstörungen
- ✓ Schuldgefühle und Selbstzweifel
- ✓ Suizidgedanken
- ✓ Appetitstörungen
- ✓ Libido- und Erektionsstörungen
- ✓ Körperliche Unruhe oder Geklemmtheit
- ✓ u.a. div. körperliche Beschwerden



WIRKSTOFF: LITHIUM

QUILONORM RETARD®

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient!

Ihnen wurde die Einnahme von folgendem Medikament empfohlen: **Quilonorm Retard®**. Der enthaltene Wirkstoff ist **Lithium**.

Dieses Medikament wird in der Behandlung von akuten manischen Episoden eingesetzt und soll dem neuerlichen Auftreten von hypomanischen, manischen und depressiven Krankheitsphasen entgegenwirken.

In dieser Broschüre möchten wir gerne Informationen zu Wirkungen und Nebenwirkungen, Dosierung sowie Gefahren der Überdosierung zu diesem Medikament geben.

WIRKUNGEN

- ✓ Stimmungsstabilisierend
- ✓ Prophylaxe von depressiven und (hypo)manischen Episoden bzw. Reduktion der Intensität der Episoden
- ✓ Antimanisch
- ✓ Antidepressiv
- ✓ Antisuizidal
- ✓ wirkt auf eine Reihe von neurochemischen Systemen wie:
 - ✓ Ionenkanäle, Neurotransmitter (Serotonin, Dopamin und Noradrenalin), Second-Messenger Systeme
- ✓ Voller Wirkungseintritt mitunter erst nach Monaten

ÜBLICHE DOSIERUNG

- ✓ Einnahme 1 oder 2 mal pro Tag
- ✓ Beginn mit ½ bis 1 Tablette; Steigerung je nach Konzentration im Blut
- ✓ Therapeutischer Spiegelbereich: 0,5 – 1,2 mmol/L mmol/L (antimanische Wirkung > 0,8 mmol/L)
- ✓ Die Spiegelbestimmung erfolgt am Morgen (d.h. mind. 12 Stunden nach der letzten Einnahme)

GENERELLE EMPFEHLUNGEN

- ✓ Bis zur richtigen Dosis sind wöchentliche Blutspiegelkontrollen empfohlen; anschließend mind. alle 3 Monate bzw. nach fachärztlicher Empfehlung
- ✓ Im ersten Monat wöchentliche Kontrollen der Nierenparameter; danach alle 6 Monate
- ✓ Vierteljährliche Kontrolle von Blutdruck, Puls, Halsumfang und Gewicht
- ✓ Nach 6 Monaten jährliche Kontrolle des BB, Elektrolyten (inkl. Calcium), Schilddrüsen-Parametern und EKG
- ✓ Kontinuierlich ausreichende Salz- und Wasserzufuhr

ÜBERDOSIERUNG

ACHTUNG: Überdosierungen sind bei Veränderungen des Flüssigkeitshaushaltes (Durchfall, Erbrechen, Fieber, stark veränderte Zufuhr...) möglich

- ⓘ Zeichen einer Intoxikation sind: Kreislaufkollaps, Herzrhythmusstörungen, Durchfall, Erbrechen, Flüssigkeitsmangel, Koordinationsstörungen, Zittern, unwillkürliche Muskelkontraktionen, Sprachstörungen, Verwirrung, Schläfrigkeit
- ⓘ In schweren Fällen kann es zu Krampfanfällen und Koma kommen
- ⓘ Lithium ist bei einer Intoxikation sofort abzusetzen und einen Arzt/eine Ärztin aufzusuchen

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN

Für die vollständige Übersicht über alle möglichen Nebenwirkungen wird auf den Beipacktext bzw. die Fachinformation des Medikaments und ihre/n behandelnde/n Arzt/Ärztin verwiesen.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

- Zu Beginn: Zittern, vermehrte Urinausscheidung, vermehrter Durst, Übelkeit. Meist klingen diese Symptome mit der Zeit oder nach Verringerung der Dosis ab
- Insbesondere in den ersten 2 Jahren: Gewichtszunahme
- Schilddrüsenfunktionsstörungen
- Nierenfunktionsstörungen
- Herz-/Kreislauf- und Gefäßsystem: Kreislaufkollaps
Herzrhythmusstörungen, Schwellungen, niedriger Blutdruck
- Nervensystem: Zittern, Zuckungen, Koordinationsstörungen, Krampfanfälle, verwaschene Sprache, Schwindel, Kopfschmerzen
- Haut: Haarausfall, Akne, Juckreiz, Verschlechterung von Psoriasis
- Magen-Darmtrakt: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Gastritis, exzessive Speichelproduktion, trockener Mund

VERKEHRSTÜCHTIGKEIT UND BEDIENEN VON MASCHINEN

Lithium kann das Reaktionsvermögen vermindern und zu Schläfrigkeit oder Benommenheit führen.

Dies ist – vor allem in der Ein- und Umstellungsphase – beim Lenken von Kraftfahrzeugen zu bedenken!

HINWEIS

Medikamente stellen einer der Säulen der Behandlung der bipolaren Störung dar. Zusätzlich lässt sich der Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen durch:

- **Psychotherapie**
- **gesunden Lebensstil**
- **Psychoedukation** (Expert*in der eigenen Erkrankung werden)

Jede Veränderung Ihrer Medikation sollte ausschließlich in Rücksprache mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin vorgenommen werden.

BIPOLARE STÖRUNG

DIE SPEZIALAMBULANZ

Unser Behandlungsangebot

FACHÄRZTLICHE BEHANDLUNG

1

- Erstgespräch
- Erstellen eines Behandlungsplans
- Medikamentöse Therapie
- Ambulante psychiatrische Betreuung in Ergänzung zum niedergelassenen Bereich (Klärung spezieller Anliegen z.B. Schwangerschaft)

PSYCHOEDUKATION (1 x wöchentlich)

2

- Betroffene werden selbst zum Experten/zur Expertin ihrer eigenen Erkrankung
- Entwicklung von Strategien zum besseren Umgang mit der Erkrankung
- Vermitteln von Wissen über Symptome und biologische Grundlagen der Erkrankung
- Ziel: Frühwarnzeichen rechtzeitig zu erkennen und Krankheitsphasen zu vermeiden

DIAGNOSTIK IM RAHMEN VON FORSCHUNGSPROJEKTEN

3

- Teilnahme an laufenden wissenschaftlichen Projekten zur Erforschung der Erkrankung (Studienteilnahme)
- Im Rahmen unserer Langzeitstudien bieten wir: umfassende Blutanalysen, eine Untersuchung der kognitiven Fähigkeiten sowie eine Magnetresonanztomographie (MRT) des Gehirns

TEILNAHME AN SELBSTHILFEGRUPPE

4

- Persönlicher Austausch in Selbsthilfegruppen
- Regelmäßig 1x im Monat im Seminarraum unserer Klinik
- Bei Interesse Mail an: bipolar-spezialambulanz@medunigraz.at

VORTRAGSABENDE

5

- Regelmäßig stattfindende Vortragsreihen für Betroffene, Angehörige & Interessierte
- Mitarbeiter*innen bzw. externe Expert*innen referieren über Themen im Zusammenhang mit der bipolaren Störung
- Gemeinsamer Austausch in ungezwungener Atmosphäre

Spezialambulanz für Menschen mit bipolar affektiver Störung

Klinische Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
Auenbruggerplatz 31, 8036 Graz | T: +43 316 385 17120

www.bipolar-graz.at | bipolar-spezialambulanz@medunigraz.at